

## Resolution des Bezirksausschuss Schwabing-Freimann

Der Bezirksausschuss 12 (Schwabing-Freimann) bittet die zuständigen Insolvenzverwalter der Benko- bzw. Signa-Gruppe, dass der Karstadt Münchner Freiheit auch nach einem möglichen Verkauf und während des möglichen Umbaus geöffnet bleibt.

- Viele Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil sind besorgt, dass nach der Schließung des Kaufhof am Nordbad durch die Insolvenz der Signa-Gruppe und den Zusammenbruch des Benko-Imperiums auch der sehr beliebte und viel gefragte Karstadt an der Münchner Freiheit als **wohnortnaher Vollversorger** seine Pforten schließen muss. Dies wäre ein **unwiederbringlicher Verlust für den Stadtteil** und hätte zur Folge, dass die Bürgerinnen und Bürger für viele kleine Einkäufe dann entweder bis zum Marienplatz fahren müssten oder ihre Besorgungen ins Internet verlegen würden.
- Der BA 12 bekennt sich zu dem Kaufhaus. Denn der Karstadt in Schwabing ist als Treffpunkt und als **erste Anlaufstelle für die Nahversorgung** der Schwabinger Bürgerinnen und Bürger für Waren, die über Lebensmittel und Drogeriebedarf hinausgehen, essentiell wichtig. Metzgerei, Bäckerei und Fischstand im Untergeschoss sind beliebte Ziele für den kurzen Imbiss in der Mittagspause und den kleinen Hunger. Vor allem Familien und ältere Leute schätzen das **vielfältige und wohnortnahe reiche Angebot und die kundige Beratung** (etwa Kurzwaren!) in den Abteilungen im Hause. Schülerinnen und Schüler der benachbarten Schulen bietet der Karstadt ein solides Sortiment an Schreibwaren, und zwar ohne einen Tag lang auf ein Paket vom Onlinehändler warten zu müssen.
- Auch viele umliegende kleine Unternehmen, wie Fachgeschäfte und Gastronomiebetriebe, sind auf das Kaufhaus als **Frequenzbringer** angewiesen. Würde der Karstadt geschlossen, bräche auch diesen Betrieben ein Großteil der Kundschaft weg. Der BA 12 bittet den Insolvenzverwalter, bei eventuellen Kaufinteressenten, soweit irgend möglich, darauf zu drängen, dass das **Haus mit seinem bewährten Sortiment erhalten bleibt**, und dass es auch bei der fälligen bevorstehenden Renovierung durchgehend geöffnet bleibt und **eine Renovierung** -ähnlich wie seinerzeit beim Kaufhaus Oberpollinger - **nur abschnittsweise durchgeführt wird**.
- Desweiteren regt der BA12 beim Insolvenzverwalter an, zu prüfen, inwieweit sich im aktuelle leerstehende UG-Teil eine **kulturelle Nutzung nebst Brauerei** integrieren ließe. Uns wurde vor wenigen Woche das Projekt der Revitalisierung des Schwabinger Bräu präsentiert, das dieses belebte Zentrum künftig komplettieren könnte. Denn der Karstadt Schwabing hat nicht nur eine wichtige Rolle für die Nahversorgung, sondern auch eine **Zentralfunktion im Stadtteil**. Eines hat die Coronapandemie gezeigt: Kunden, die dem Einzelhandel einmal ans Internet verlorengegangen sind, sind nur schwer wieder zurückzugewinnen -mit voraussehbaren Folgen für die **Lebendigkeit der Stadt- und Ortskerne**.